

Kuppelkucker-Video: „Was ist der Haushaltsplan?“

Willkommen bei Kuppelkucker!

Das ist der Deutsche Bundestag – das Zuhause von Karlchen Adler.

Hier arbeiten Politikerinnen und Politiker. Man nennt sie Bundestagsabgeordnete. Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist es, den Haushaltsplan festzulegen.

Weißt du, was das bedeutet? Dabei geht es um sehr viel Geld. Wir erklären es dir!

Und zwar an einem Beispiel. Denk mal an deine Familie. Deine Eltern bestimmen, wofür ihr wie viel Geld ausgeben, stimmt's?

Deine Mutter und dein Vater überlegen, was ihr braucht: zum Beispiel Kleidung, Essen, Busfahrkarten und Schulsachen.

Sicherlich diskutieren deine Eltern manchmal auch über die Ausgaben. Sie haben vielleicht auch unterschiedliche Meinungen, was zuerst gekauft werden sollte und was später.

Das Geld dafür verdienen deine Eltern durch ihre Arbeit. Sie können jeden Monat höchstens so viel ausgeben, wie sie auch verdienen. Sonst müssten sie sich ja Geld leihen und das ist eine komplizierte Sache.

So ähnlich funktioniert es auch für ganz Deutschland.

Der Staat hat pro Jahr eine bestimmte Menge Geld zur Verfügung. Woher das kommt? Das bekommt er von den Bürgern und den Unternehmen, die einen Teil ihres Geldes an den Staat abgeben müssen. Das sind die Steuern. Davon kann der Staat dann Dinge bezahlen, die allen Menschen zu Gute kommen, zum Beispiel Straßen, Schulen und Krankenhäuser.

Die Politiker machen einen Plan, den Haushaltsplan. Darin steht ganz ordentlich aufgelistet, wofür im folgenden Jahr Geld ausgegeben werden soll – zum Beispiel für die Polizei, für den Tierschutz, für die Wissenschaft und für vieles andere mehr. In dem Plan steht auch, wie viel Geld der Staat wahrscheinlich im folgenden Jahr einnehmen wird.

Die Politiker versuchen, nicht mehr Geld zu verplanen, als da ist. Wenn das gelingt, spricht man von einem ausgeglichenen Haushalt.

Weil es sehr, sehr viele Bereiche gibt, für die Deutschland Geld ausgibt, ist der Haushaltsplan ganz dick. Es umfasst über 3.000 Seiten.

Es geht also um ganz schön viel Geld. Und zwar um viele Milliarden Euro. Das ist eine Zahl mit sehr vielen Nullen.

Und wie einigen sich die Politiker darauf, wofür genau das viele Geld ausgegeben werden soll? Dafür gibt es Regeln. Das Ganze dauert ziemlich lange und oft gibt es auch Streit darüber.

Den ersten Vorschlag macht die Bundesregierung. Den schauen sich die Bundestagsabgeordneten genau an und sprechen eine ganze Woche lang darüber. Diese Woche nennt man Haushaltswoche.

Danach beschäftigen sich die Geldexperten damit. Die sitzen im Haushaltsausschuss. Der Ausschuss ändert oft noch einiges am Haushaltsplan: Für einige Dinge soll etwa mehr Geld ausgegeben werden, für andere wiederum etwas weniger.

Der neue Plan wird dann einige Wochen später wieder von allen Abgeordneten diskutiert. Danach stimmt der gesamte Bundestag über den Plan ab.

Was auch noch wichtig ist zu wissen: Auch der Bundesrat, also die Vertreter der Bundesländer, sind die ganze Zeit mit einbezogen.

Wenn der Haushaltsplan beschlossen ist, muss sich die Bundesregierung im nächsten Jahr ganz genau daran halten.

Jetzt weißt Du, dass das Parlament viel zu sagen hat, wenn es ums Geld geht. Es nimmt über diesen Weg Einfluss auf die Politik der Regierung. Das Parlament ist mächtig, fast so mächtig wie ein König, könnte man sagen. Deshalb bezeichnen manche Leute das Recht, über die Ausgaben zu bestimmen, als das "Königsrecht" des Parlaments.